

# Verfahren für „Hütte“ angelaufen

RW 05.02.09

## Erweiterungspläne

**Lünen** ■ Das Genehmigungsverfahren für die Produktionserweiterung bei Aurubis, vormals Norddeutsche Affinerie, am Standort Lünen ist angelaufen.

„Das Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ist sozusagen im Geburtsstadium“, informierte Thomas Berger, Leiter der städtischen Planungsabteilung am Dienstag den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Ende letzter Woche gab es einen so genannten Scoping-Termin, bei dem unter anderem Weite und Umfänge von Messungen besprochen wurden. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens werde die Stadt Lünen eine Stellungnahme abgeben. Diese Stellungnahme werde zur nächsten Ausschusssitzung vorgelegt. Eckhard Kneisel (Grüne) forderte, dass man einer Kapazitätserweiterung erst dann zustimmen könne, wenn die Maßnahmen, die das Unternehmen aktuell zur Reduzierung von Schadstoffen umgesetzt hat, auch greifen, also die Schadstoff-Grenzwerte nicht mehr überschritten. Dies sei noch nicht der Fall. SPD und CDU wollten zu diesem Zeitpunkt noch nicht in die Diskussion einsteigen und verwiesen auf die zu erwartende Stellungnahme.

Aurubis will am Lünen Standort 62,5 Mio. Euro in die Erweiterung des Kayser Recycling Systems (KSR) investieren. Dazu gehört der Bau eines zweiten Ofens, der 2011 in Betrieb genommen werden soll. Mit diesem Ofen kann die Kupferhütte dann vom Chargenbetrieb auf kontinuierliches Schmelzen umstellen. Dabei würde der Einsatz von Recyclingmaterialien von derzeit 77 000 auf 145 000 Tonnen steigen. Insgesamt erhöht sich die Verarbeitungskapazität des Kayser-Systems auf 350 000 Tonnen. Es entstehen 40 zusätzliche Arbeitsplätze. ■ hi-